Grundlagen der Automatisierung und Elektrotechnik mit technischer Elektronik weitergeführt. Dieser allgemeintechnische Unterricht in den Klassen 9 und 10 wird in enger Verbindung mit der berufstheoretischen und -praktischen Ausbildung gelehrt. An den Landschulen wird diese allgemeintechnische und ökonomische Ausbildung auf die Erfordernisse der landwirtschaftlichen Produktion und Technik ausgerichtet. Das, Genossen, sind einige der bisherigen grundlegenden Vorstellungen darüber, wie und mit welchen Methoden unser sozialistisches Schulwesen weiterentwickelt werden soll.

Die auf diese Weise erreichte engere Verbindung der Schule mit den Produktionsbetrieben sichert eine intensive Einflußnahme der Arbeiterklasse auf die Bewußtseinsbildung der Jugendlichen und ermöglicht durch eine konkrete Teilnahme an der Produktionsarbeit der Betriebe eine wirksame Erziehung zur Liebe zur Arbeit, zur Achtung jeder Arbeit und der arbeitenden Menschen.

Auf diese Grundlagen baut *nach* der 10. Klasse die spezielle berufliche Ausbildung auf. Zur Sicherung eines hohen Niveaus sind vor allem für den theoretischen Unterricht in der speziellen Ausbildung Fachkräfte der Betriebe und Genossenschaften mit einzubeziehen. Die bereits in der 9. Klasse beginnende berufstheoretische und -praktische Ausbildung und die verbesserte Lehrlingsausbildung machen es möglich und notwendig, den bisherigen Lehr- und Ausbildungsplan der Abiturklassen in den Berufsschulen zu überarbeiten. Es sollte geprüft werden, wie die bisherige dreijährige Ausbildungszeit in diesen Klassen konzentriert und für die Schüler dieser Abiturklassen zeitmäßig die gleichen Bedingungen geschaffen werden können wie für die Schüler der erweiterten Oberschule. An den erweiterten Oberschulen wird künftig, wie bekannt, mit dem Abitur zugleich die Ausbildung in einem Beruf erworben.

Es ist interessant, daß auch in Westdeutschland eine Diskussion über die polytechnische Erziehung begonnen hat. Das geschah zum Teil infolge der Ausstrahlungen der Erfahrungen in der DDR und zum Teil unter dem Druck der großen Monopole, die eine bessere Ausbildung der Schüler und Studenten fordern. Nachdem zwei Jahre lang gegen den polytechnischen Unterricht in der DDR gehetzt worden ist, studiert man jetzt unsere Erfahrungen und berichtet darüber in der Presse. Eine westdeutsche Wochenzeitung, die in diese Diskussion eingreift, äußert die Befürchtung, daß die westdeutschen »höheren Schulen (mit wenigen Ausnahmen) von einem Übelwollenden auch als Brutstätten des Konser-